

Erfahrungsbericht – Erasmus –Bilbao -2017

Im Zeitraum Februar bis Juni 2017 habe ich ein Auslandssemester in Bilbao, im Rahmen des Erasmus-Programmes, gemacht. Ich studiere MSI an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaft und habe in Bilbao Politik und Kommunikations-Kurse belegt (Facultad de Ciencias Sociales y de la Comunicación). Bevor ich mich für ein Semester in Bilbao entschied, hatte ich noch nie wirklich an diese Stadt gedacht oder viel darüber gehört. Daher hätte ich nicht gedacht, dass es so unglaublich schön werden würde. Bilbao ist eine mittelgroße Stadt (ca. 350.000 Einwohner) im Baskenland, mit einer wunderschönen Altstadt, gutem Kulturangebot und einer U-Bahnverbindung zum Strand.



Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren kann ziemlich zäh und langwierig sein, da es einige Zeit braucht bis man genau weiß, was man braucht, alles ausgefüllt hat und man auch damit rechnen muss, dass einige Ansprechpersonen im Ausland möglicherweise ziemlich lange zum Antworten brauchen. Man kann alle Dokumente und einen Ablaufplan auf der Website der Hochschule herunterladen. Ich würde empfehlen, zunächst für ein Informationsgespräch ins International Office zu gehen. Danach ist der erste Schritt, sich von dem/der Auslandsbeauftragten für den gewünschten Stipendiums Platz nominieren zu lassen. Anschließend wird einem Anlage A als Email geschickt, woraufhin man auch Anlagen B (Learning Agreement) und C (Motivationsschreiben) ausfüllen, unterschreiben lassen und beim International Office abgeben muss. Die erste Abgabefrist ist am 10. Oktober, danach hat man bis zu 15. Januar die Möglichkeit, Änderungen vorzunehmen oder etwas nachzureichen. Im November bekam ich dann die Bewerbungsunterlagen für die Universität in Bilbao, musste diese ausfüllen und abschicken und Anlage B (Learning Agreement) von der Partnerhochschule unterschreiben lassen. Wenn all diese Schritte gemeistert wurden und man eine Zusage erhalten hat, kann man noch zu einer letzten Informationsveranstaltung vom International Office gehen und sich auf den bevorstehenden Auslandsaufenthalt freuen.

Man muss allerdings beachten, dass Spanien Frühlings- und Herbstsemester hat, d.h. das Semester beginnt am 30.01. Deshalb sollte man sich erkundigen, ob man nach dem 30.01 zuhause noch Prüfungen oder Abgaben hat. Kleiner Tipp: Ich bin am 28.01. angereist und war dankbar, dass ich wenigstens einen Tag zum Ankommen hatte - zwei oder drei Tage wären idealer gewesen.

Ankunft und Partnerhochschule

Ich bin an einem Samstag mit dem Flugzeug nach Bilbao geflogen (Hin- und Rückflug 250€) und von dort mit dem Bus (1,75€) in die Stadt gefahren. Dort bin ich zunächst in ein Hostel (Ganbara Hostel) eingeecheckt. Dann hatte ich Samstag und Sonntag Zeit, mich ein wenig umzusehen. Die Fakultät der Sozial- und Kommunikationswissenschaften liegt ein bisschen außerhalb von Bilbao, in Leioa, aber es gibt sowohl viele verschiedene Busse, als auch eine Metro, die dorthin fahren. An meinem ersten Tag an der Universität hatten wir erst eine Einführungsveranstaltung mit allen Erasmusstudenten und den zugeteilten Buddys. Den Buddy bekommt man schon vor dem Aufenthalt zugeteilt und kann sich bereits via Email mit Ihm/Ihr in Verbindung setzen. Dieser soll einem die ersten Wochen zur Seite stehen und bei der Kurswahl, Wohnungssuche, Integration etc. behilflich sein. (Meinen Buddy habe ich

leider nie getroffen, aber man kommt auch ohne Buddy ganz gut zurecht). In der Veranstaltung wurde genau erklärt, was man zur Immatrikulation braucht und wie die Kurswahl abläuft. Man hatte einen Monat Zeit, um sich in die Kurse einzuschreiben, sollte allerdings schon (wenn möglich) zu Vorlesungen gehen. Wichtig ist v.a. die erste Vorlesung, da dort Informationen zur Anwesenheitspflicht, Prüfungen, Materialien etc. gegeben werden. Obwohl ich einige Kurse mit Anwesenheitspflichten hatte, kommt es auf den Professor an, ob er es auch tatsächlich durchzieht. Ansonsten kann man sich in den meisten Fächern zwischen zwei Optionen entscheiden: ein große Prüfung am Ende des Semesters, oder man nimmt an den Vorlesungen und Übungen teil und hat eine kleinere Prüfung am Ende des Semesters. Ich würde empfehlen auf jeden Fall zu den Vorlesungen zu gehen, egal welche Prüfung man machen möchte, da man so viele Leute kennen lernt und unglaublich viel Spaß auf dem Campus haben kann. Auf dem Gelände gibt es verschiedene Fakultäten (+Kochschule mit Kantine), Cafeterien, eine Bibliothek, Computerräume, Kicker, Tischtennisplatten, Schachische und einen Park mit einem See.



*Der Campus vor
der Fakultät für
Sozial- und
Kommunikationsw
issenschaften*



*Der Blick auf
die Berge vom
Park aus*

Falls man Hilfe braucht, gibt es auch ein Help Center, das gerne Auskunft gibt. Auch der International Coordinator hat immer sehr schnell auf Emails geantwortet. Falls man noch nach der Anmeldefrist sich in einen Kurs einschreiben möchte, würde ich empfehlen, mit dem Professor direkt zu sprechen. Ansonsten kann man natürlich auch seinen Buddy oder die Buddies der Kommilitonen um Hilfe bitten. Insgesamt waren alle von Anfang an sehr nett, offen und hilfsbereit und ich konnte bereits in den ersten Tagen unglaublich viele Leute kennen gelernt.

Unterkunft

Zunächst war ich im Hostel und ich kann das Ganbara Hostel nur empfehlen. Es ist sehr sauber, gut gelegen (Altstadt) und das Personal ist sehr freundlich. Eine Wohnung in Bilbao zu finden ist wirklich einfach, allerdings muss man sich darauf einstellen, dass die Wohnungen meistens sehr altmodisch eingerichtet und zum Teil nicht im besten Zustand sind. Die Mietpreise liegen in Bilbao zwischen 280€-450€. Viele Vermieter legen keinen Mietvertrag vor, weshalb es leider bei meinen Freunden einige Male passiert ist, dass die Kautions ohne Grund einbehalten wurde. Hier also unbedingt vorsichtig sein. Mir hat bei der Wohnungssuche das Help Center geholfen. Ich habe eine Liste mit freien Wohnungen bekommen, auf der ich für mich interessante Wohnungen markieren konnte. Eine Dame vom Help Center hat dann für mich Besichtigungstermine vereinbart. Zusammenfassen lässt sich also sagen, dass sich die Wohnungssuche, mit oder ohne Help Center, gottseidank relativ unkompliziert gestaltet.

Freizeitgestaltung und Kultur

Bilbao bietet ein breites Spektrum an Freizeit- und Kulturangeboten an. Man hat die Möglichkeit, an der Universität verschiedene Sportkurse zu belegen. Eine Fitnessclubmitgliedschaft kostet ca. 30€ und im Azkuna Zentroa kann man auch für 15€ im Monat schwimmen gehen. Das Azkuna Zentroa umfasst neben dem Fitnessstudio eine Dachterrasse, ein Café, ein Restaurant, ein Kino und eine empfehlenswerte Bibliothek. Auch architektonisch ist das gesamte Gebäude einen Besuch wert. Das Guggenheim Museum ist eine berühmte Attraktion und bietet an einem Freitag im Monat eine „Art in the dark“ Party mit DJ's, Bars und der Möglichkeit, das Museum zu besichtigen. Ansonsten gibt es in der Stadt immer wieder Feste, Festivals, einen Zirkus oder Ähnliches, welche man umsonst besuchen kann. Im Juni war z.B. ein Festival im Viertel Sanfrantzisko, ein Zirkus und ein Festival in Sopela (nähe Bilbao). Anfang Juli ist ein großes BBK Festival, welches definitiv sehenswert ist. Gute Konzerte kann man im Back&Stage oder im Antxokia Kafe anschauen. Dort kann man auch ohne Konzert gut ausgehen. Die besten Bars gibt es meiner Meinung nach in Casco Viejo in der Calle Somera. Dort steht oder sitzt man draußen auf dem Boden und die ganze Straße ist gefüllt mit Menschen und gelegentlichen Straßenmusikern, oder Gästen, die auf ihren mitgebrachten Instrumenten musizieren. Außerdem gibt es tolle Bars in Sanfrantzisko (der sog. Brennpunkt von Bilbao, aber ich liebe das Viertel). Wenn man eher feiner ausgehen möchte, empfehle ich Indautxu oder Moyua/Abando. Um direkt am Anfang Leute kennenzulernen, empfiehlt es sich, an den Veranstaltungen von Erasmus, z.B. Happy Erasmus, teilzunehmen.

Wenn man die Treppen am Plaza Unamuno hochläuft (über 200 Stufen), kommt man zu einem Park mit Blick über die Stadt. Es ist perfekt für Picknicks oder, um einfach in der Sonne zu liegen.



Wenn man an den Strand fahren möchte, empfehle ich Sopela, Getxo, und Plentzia. Diese sind mit der U-Bahn gut zu erreichen. Es gibt darüberhinaus zahlreiche andere, wunderschöne Strände, die jedoch nur mit dem Auto zu erreichen sind. Beispielsweise in Sopela und in Plentzia kann man super Surfen gehen.



Strände in Sopela (Metrostation Larrabasterra)

Für Tagesausflüge eignen sich San Sebastian (Städtchen mit Strand und gutem Essen in der Altstadt), San Juan (Games of Thrones Drehort, Wandern, Strand) und Santander

(Städtchen mit gutem Nachtleben, Strand, Wandern) sehr gut. Alle drei Orte habe ich besucht und sind sehr empfehlenswert. Außerdem kann man sich überlegen, den Jakobsweg zu laufen, da dieser durch Bilbao führt. Ich bin mit einigen Freunden von Sarria aus 120km nach Santiago gelaufen und es war wirklich eine tolle Erfahrung. Dies ist allerdings 8h Busfahrt von Bilbao entfernt. Man kann auch von Bilbao aus wunderschöne Strecken auf dem Jakobsweg laufen. Wir wollten allerdings in Santiago ankommen und haben deshalb eine andere Route gewählt.

Weitere Tipps

Bevor ihr nach Bilbao geht, solltet ihr eurer Hausbank Bescheid geben, dass ihr ins Ausland geht. Leider ist es bei einigen Leuten passiert, dass die Kreditkarten wegen „auffälliger Aktivität im Ausland“ gesperrt wurden.

Zudem solltet ihr nicht zu viel mitnehmen, da sich in 5 Monaten einiges ansammelt, oder ihr bucht bereits einen Tarif mit einem Zweiten Gepäckstück. Man kann auch ein Paket nachhause schicken. Dies ist im Notfall wesentlich günstiger, als einen extra Koffer im Flugzeug nachträglich zu buchen.

Die Menschen in Bilbao sind super entspannt und auch offen, allerdings muss man erstmal mit ihnen in Kontakt kommen. Versucht, nicht nur in der Erasmus-Gruppe zu bleiben und offen Leute anzusprechen. Dies wird auch euren Spanischkenntnissen zugutekommen.

Das Essen im Baskenland ist auch super lecker. Traditionellerweise ist man dort Pintxos (ähnlich wie Tapas). Diese bekommt man in fast jeder Bar. Mal sind es nur einfache, kleine Sandwiches, aber es gibt auch Bars und Restaurants mit ausgefalleneren Pintxos. Richtig gut kann man Pintxos z.B. im Mercado de la Ribera (€€) oder in der Bar Irintzi essen. Man sollte auch so mal im Restaurant Baskisch essen gehen. Manche Gerichte sind ein bisschen gewöhnungsbedürftig, aber in der Regel wirklich lecker.

Fazit

Wer gerne unter Menschen, in Bars, draußen und wandern ist, wird das Baskenland lieben. Das Leben findet hauptsächlich auf der Straße statt und ruft eine tolle Atmosphäre hervor. Man sich darauf einstellen, dass das Baskenland zwar nicht typisch spanisch, jedoch trotzdem eine wunderbare Erfahrung ist. Ich habe auf jeden Fall jede Minute genossen und kann ein Auslandssemester in Bilbao nur empfehlen. Viel Spaß auf eurem Erasmus-Abenteuer!